

GEMEINSAM.SICHER in den Urlaub

Die Urlaubszeit hat begonnen und viele nutzen die Sommermonate für Reisen im In- und Ausland. Einfach nur die Haustür abzusperrern und den Nachbarn zu bitten, die Topfpflanzen zu gießen, kann sich aber als zu wenig Vorbereitung herausstellen. Darum hat die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ einige Empfehlungen dazu.

Viele Urlauber sorgen sich vor Antritt einer Reise vor allem um die Sicherung ihres Wohnraums, denn ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet meist einen großen Schock. Einen hundertprozentigen Schutz gegen Einbrüche gibt es zwar nicht, doch es bestehen sehr gute Methoden und Techniken, die es den Einbrechern schwerer machen oder sogar vom Tatvorhaben abbringen.

Tipps zu Sicherheitseinrichtungen

- Beim Einbruch in Wohnungen zielen die Täter zumeist auf die Eingangstür ab. Doch bei Einfamilienhäusern sind Terrassentüren, Fenster und Kellertüren die Hauptangriffspunkte der Kriminellen.
- Bei Neu- oder Umbauten empfiehlt sich der Einbau von einbruchshemmenden Türen und Fenstern, ältere Modelle lassen sich meist nachrüsten. Der Einbau von hochwertigen Schlössern, Beschlägen und Zusatzsicherungen können einen sinnvollen Einbruchsschutz bieten.

Abgesehen von diversen Sicherheitseinrichtungen gibt es einfache und wirksame Methoden, um Täterinnen und Täter abzuschrecken:

- Vergewissern Sie sich beim Weggehen, dass die Tür versperrt ist. Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss, sondern schließen Sie diese immer ab. Verschließen Sie Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Lassen Sie die Fenster nicht gekippt.
- Vermeiden Sie Anzeichen Ihrer Abwesenheit. Während Ihres Urlaubes sollte der Briefkasten geleert und Werbematerial entfernt werden. Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig. In einer funktionierenden Nachbarschaft haben es die Täter auf jeden Fall schwerer. Vermeiden Sie auch Hinweise auf Ihre Abwesenheit durch Eintragungen in sozialen Medien.
- Lassen Sie Beleuchtung und Radio mit Hilfe einer Zeitschaltuhr zu unterschiedlichen Zeiten an- und ausgehen.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn über die Funktion einer vorhandenen Alarmanlage und auch darüber, dass Sie Ihre Beleuchtung, Ihr Radio oder ähnliche Einrichtungen über Zeitschaltuhren steuern.
- Tauschen Sie eventuell Ihre Kontaktdaten mit ihren Nachbarn aus, damit Sie im Notfall rasch erreichbar sind.

Weitere Tipps vor dem Urlaubsantritt

- Informieren Sie sich rechtzeitig über gesetzliche Vorschriften des betreffenden Reiselandes sowie über Notrufnummern und die Adresse der österreichischen Vertretungsbehörde im Urlaubsland.
- Achten Sie darauf, wie lange Ihr Reisepass noch gültig ist. In vielen Staaten muss der Reisepass noch eine bestimmte Zeitspanne nach der Einreise gültig sein. Der nationale Führerschein ist zwar ein amtlicher Lichtbildausweis, ersetzt aber nicht ein Reisedokument.
- Legen Sie Kopien von Dokumenten an oder notieren Sie zumindest die Passnummer, die Ausstellungsbehörde und das Ausstellungsdatum sowie die Gültigkeit. Verwahren Sie Ihre Aufzeichnungen getrennt von den Originalen.
- Nehmen Sie keinen wertvollen Schmuck mit.
- Legen Sie ein Eigentums- bzw. Inventarverzeichnis an.

- https://bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Eigentumsverzeichnis.pdf an. Diese Maßnahme bietet sich vor allem bei einem Umzug oder einem Neubau an. Das Inventarverzeichnis ist bei der Fahndung nach den gestohlenen Objekten äußerst hilfreich.
- Fotografieren Sie wertvolle Gegenstände sowie Schmuck und Kunstgegenstände.
- Hier bekommen Sie Informationen über Markierungen, Gaunerzinken und andere „Abwesenheitsnotizen“:
https://bundeskriminalamt.at/202/Eigentum_schuetzen/files/Praevention_Einbruch_Markierungen.pdf

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion und auch auf der Website
www.gemeinsamsicher.at

**Das GEMEINSAM.SICHER – Team
wünscht Ihnen einen erholsamen Urlaub!**

POLIZEI 

KRIMINALPRÄVENTION